

Beilage zu Nr. 31 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **13 (1891)**

Heft 31

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Eifersucht.

Skizze aus dem Ehestandsleben, von Dittlie Moltenhauer.

So, das wäre zu Stande gebracht, Schatz, mit einiger Schwierigkeit,“ sagte Dr. Sommer, der eben ins Zimmer seiner Frau trat, die Dankhüfte auf den Tisch warf und den Schurz von den Stiefeln stampfte; „die Fräulein Scholz hat zugefagt, nächsten Sonntag einen Vortrag in unserem Kasino zu halten.“

„Die Dame, von der Du neulich sprachst?“ frug die Frau Doktorin in gehobtem Ton, dem man leicht entnehmen konnte, daß ihr die Nachricht nicht sehr erfreulich war.

„Ganz recht, dieselbe,“ bestätigte der Gemahl, der sich an dem großen Kachelofen die von der Kälte steif gewordenen Hände erwärmte.

„Frauen gehören nicht auf das Katheder, nach meiner Ansicht wenigstens,“ antwortete die Doktorin. „Die gehören ins Haus und haben Besseres zu thun, als öffentliche Vorträge zu halten, dies wollen wir Euch Männern überlassen.“

„Ja,“ sagte der Doktor mit einem satirischen Lächeln, „wenn alle Frauen ein so nettes Haus und einen so guten Mann hätten, wie meine kleine Frau hier, würden weitaus die meisten dies dem öffentlichen Leben vorziehen.“ Dabei war er näher getreten und umfachte zärtlich seine Frau, um sie an sich zu ziehen. Diese entwand sich aber der Umarmung mit den Worten:

„Du willst wohl ein Kompliment hören? Den Gefallen thu ich Dir jetzt doch nicht. Es gibt auch ohne diese beiden von Dir genannten Vorsätze noch anderweitige Beschäftigungen, als Vorträge halten.“

„Sicherlich. Die jedoch, welche das Talent und die Begabung dazu haben, warum sollten sie keine Anwendung davon machen?“

„Ueber was wird das Fräulein denn sprechen?“ frug die Doktorin, das Wort Fräulein betonend.

„Ueber das Volkslied,“ war die Antwort. „Es wird Dich interessieren, Du verstehst ja davon mehr als ich.“

„Mich interessieren?“ gab die Frau zurück, „ich wüßte nicht. Es ist noch sehr fraglich, ob ich überhaupt hingeh.“

„Das kannst Du gar nicht anders, Frauen,“ fiel lebhaft der Gemahl ein, „wie würde das aussehen, da ich im Vorstand bin und den Vortrag mit veranlassen half, wenn meine eigene Frau nicht hinginge!“

„Ich möchte nur wissen, woher Dir auf einmal die Liebhaberei für die Poesie gekommen ist?“ bemerkte etwas spöttlich die Frau; Du hast Dich doch sonst nicht viel damit beschäftigt.“

„Weil mir mein Beruf wenig Zeit dazu läßt,“ erwiderte Dr. Sommer. „Du weißt, daß ich unsere großen Dichter hoch schätze und gerne etwas von ihren Dichtungen vorlesen höre. Das wird Fräulein Scholz, und wie ich mir habe sagen lassen, soll sie vorzüglich vorlesen, es sei ein wahrer Genuß. Recht froh bin ich, daß einmal ein frischer Luftzug das langweilige Einerlei unseres Kasinos durchschneidet.“

Frau Doktor schwieg und arbeitete an ihrer Sticerei ruhig weiter. An ihrem Gesichtsausdruck ließ sich unschwer erkennen, daß sie mit den Ansichten ihres Gemahls nicht ganz einverstanden war.

Dieser hatte sich unterdessen eine Zigarre angezündet und sich's in der Sophaecke bequem gemacht, der gute Mann war sichtlich ermüdet. Nach einer Weile fing er an:

„Höre, Anna, wir könnten Fräulein Scholz Sonntag zu Tisch einladen, wenn es Dir Recht ist?“

„Wie Du meinst,“ erwiderte die Frau, ohne von ihrer Arbeit aufzusehen. „Wo logirt sie denn?“

„Bei Apothekers. Die Apothekerin ist mit ihr von früher her bekannt.“

„Da ist sie ja gut aufgehoben und brauchen wir sie nicht einzuladen,“ meinte Frau Anna.

„Bon brauchen ist keine Rede,“ erwiderte gemüthlich der Doktor, indem er den Rauch seiner Zigarre in die Luft blies; „ich dachte nur, es würde uns Beiden Vergnügen machen. Jedenfalls wird

sie eine interessante Persönlichkeit sein. Du klagst ja oft über die Einförmigkeit in unserem Städtchen.“

Statt aller Antwort hatte die Frau Doktor nur ein leichtes Achselzucken.

„Fräulein Scholz wird Samstag Nachmittag ankommen,“ hub Sommer nach einer Pause an, „ich habe mich erbeten lassen, sie mit meinem Wagen abzuholen.“

Bei diesen Worten fuhr die Frau auf. „Du willst sie selbst abholen?“ rief sie aus. „Nein, das leide ich nicht.“

„Nicht leiden?“ entgegnete lachend der Gemahl; „das kann Dein Ernst nicht sein, Anna, die Dame kann doch nicht die halbe Stunde Wegs zu Fuß gehen, noch dazu bei diesem Schneewetter.“

„Es kann sie ja ein Anderer abholen.“

„Wer denn? Der Löwenwirth fährt selbst über Land und Lenz hat sein Gefährt bereits verjagt. Der Apotheker hat mich um die kleine Gefälligkeit gebeten, und ich habe natürlich zugestimmt. An und für sich habe ich auf der Domäne einen Krankenbesuch zu machen, die liegt, wie Du weißt, auf halbem Wege.“

„Für die fremde Person hast Du Deinen Wagen,“ fuhr Frau Anna leidenschaftlich fort, „wenn ich aber einmal fahren will, kann ich ihn niemals bekommen.“

„Niemals? Welche Uebertreibung! Habe ich Dir je den Wagen verweigert, wenn ich ihn irgendwie entbehren konnte? Wenn ich aber Krankenbesuche zu machen habe, kann ich Dich nicht spazieren fahren. Mein Beruf geht Allem vor. Sei doch nicht so wunderlich, liebes Kind,“ fuhr er begütigend fort, „es sieht ja aus, als ob Du eifersüchtig wärest, und für so alte Eheleute, wie wir sind, wäre das einfach lächerlich.“

Ein herzliches Lachen folgte diesen Worten.

„Ich eifersüchtig! Das siehst mir ein!“ rief die Doktorin, dunkelroth im Gesicht, und dabei traten ihr die hellen Jornerstränen in die Augen. „Wie kommt es denn aber, wenn ich fragen darf, daß Du gerade diesen Samstag Zeit hast, sie abzuholen?“

„Daß ihr Frauen gar keine Gründe annehmen wollt!“ sagte Sommer mit Nachdruck. „Ich habe Dir doch die Sachlage genugsam auseinander gesetzt. — Schon wieder Thränen! Da haben wir's; die hast Du gleich bereit, wenn Du nicht Deinen Willen durchsetzt.“ (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten

F. A. in G. Nicht jedes geforderte Urtheil wird mit so viel herzlicher Liebeshüchlichkeit entgegengenommen, wie dies bei Ihnen der Fall ist. Wir würden uns herzlich freuen, später wieder von Ihnen zu hören. Unverdrossene Arbeit und ernstliches Streben wird dem Lehrlinge bald genug den Gekleinenbrief einhändigen. Inzwischen freundlichen Gruß.

Frl. Juste H. in A. Unsere Eintragung notirt den 16. des vorigen Monats.

L. J. B. G. Ihr Wunsch ist erfüllt. Es ist uns angenehm, Sie befriedigt zu sehen.

Hrn. Jos. O. in B. Ihr Verlangen ist vollauf berechtigt, und wenn Ihre Wirkthätigkeit dem von Ihrer Seite mit so viel Berechtigung gestellten Begehren nicht entsprechen will, so ist die Kündigung für Sie ein Gebot der Pflicht.

Frau M. W. in F. Der gute Tisch allein ist noch lange kein vollgültiger Beweis für die tadellose Führung eines Hauswesens, denn manche unübertreffliche Köchin ist nebenbei die Geißel des Hauses.

Hrn. H. A. in B. Das Blatt ist bereits fertig gestellt. Ihre freundliche Einwendung konnte also in dieser Nummer keine Aufnahme mehr finden.

Herrn G. M. in J. Ihre Zuschrift ist uns durchaus unverständlich. Ihre Wirksamkeit in vollen Ehren, aber wir wissen doch nicht, zu welchem Zwecke Sie uns mittheilen, daß Sie an zwei Hochschulen studirt haben und in öffentlicher Thätigkeit stehen. Sie sprechen von unserer Kritik, über welche Sie sich stillschweigend hinwegsetzen erlauben können. Dieser letzte Anspruch bringt uns auf die Vermuthung, Sie haben irrtümlicherweise unsere mit den Initialen „G. M. in J.“ bezeichnente Notiz im Briefkasten auf sich bezogen. Wir sagen „irrtümlicherweise“, denn unsere Antwort war nicht nach J. u. L. gerichtet, wo Ihr Schreiben aufgegeben wurde, sondern sie hatte den Korrespondenten in einem ganz anderen Landestheile zu suchen. Sie haben sich also ganz unnötiger-

weise ereizert und vertheidigt. Hätten Sie uns Ihre genaue Adresse gegeben, so würden wir Ihnen diese Mittheilung gerne privat gemacht haben; so müßten wir ohne Wahl auf diesem Wege Sie von Ihrem Irrthum benachrichtigen.

Frl. G. S. L. in A. Ihre gestellte Frage kam erst nach Schluß der Redaktion in unsere Hand. Es erfolgt private Beantwortung.

Hrn. G. G. in B. Beiprechen Sie sich mit einem tüchtigen Fachmann. Es gehört viel Beobachtung und eigene Erfahrung dazu, um aus sich selbst heraus die rechten Wege zu finden.

Buyfin, Halblein und Kammgarn

für Herren- und Knabenkleider à Fr. 2. 45 Cts. per Meter bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 Ctm. breit, direkter franco Versandt zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern. Versendungshaus Dettinger & Co., Zürich. P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffe umgehend franko. [493]

Gemeinnütziges.

Wir entnehmen aus dem redaktionellen Theile einer offiziellen Zeitung folgenden interessanten Artikel, welcher von großem Interesse für unsere Leser sein dürfte.

Zur Qual der Menschheit gibt es noch manche innere Krankheiten, zu deren Hebung kein positiv wirkendes Mittel bekannt ist. Machtlos stand die medizinische Wissenschaft z. B. der sog. Bright'schen Nierenkrankheit und allen Krankheiten der Nieren, worin die Mehrzahl der Todesurachen liegt, gegenüber. Auf so dunklen Gebiete finden nun gewöhnlich die Geheimmittelfabrikanten den geeigneten Boden für ihre Thätigkeit. Wird aber einmal ein wirklich gutes Spezialmittel entdeckt — denn in der Natur schlummern noch viel unentdeckte Kräfte — so überträgt sich das Vertrauen, welches man mit Recht dem Charlatan entgegenbringt, nur allzu leicht auch auf den Wohlthäter der Menschheit.

Es liegt nun im eigensten Interesse des Publikums, daß es von Entdeckungen unterrichtet wird, die wirklich den Zweck erfüllen, Krankheiten zu heilen, welche bisher als unheilbar galten.

Zu diesen letzteren gehören besonders chronische Leiden der Nieren, Leber und Uterinorgane, mit denen leider ein großer Theil der Menschen behaftet ist. Als ein Ereigniß von großer Bedeutung ist es deshalb zu betrachten, daß in Warner's Safe Cure eine Medizin gefunden ist, welche diese Krankheiten thatsächlich kurirt. Nicht allein unzählige Geheulte, sondern auch namhafte Verste bezeugen die Erfolge von Warner's Safe Cure bei den genannten Leiden.

Zu beziehen von: Aderapothek, St. Gallen; Apotheker Louis Lobel, Herisau; Apotheker J. C. Mothgenhäuser, Nottschad; Sonnenapothek, Zürich; Apotheker Sünderhaus, Ragaz; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Huber'sche Apotheke, Basel; Einhornapothek, Thun; Apotheker F. Brund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; Apotheke Müller, place Henri, Genf; Apotheker Köbel, Sitten; en gros C. Richter, Kreuzlingen. [329]

Sehr günstige Gelegenheit!!

Unsere prächtige Auswahl in farbigen und schwarzen Damenleiderstoffen, sowie Jadenie, Satin, Mousseline-laine, auch Mantelstoffe wird nur noch kurze Zeit mit großem Rabatt ausverkauft. — Muster und Versandt franco. [125] Wormann Söhne, Basel.

Die beste Bezugsquelle für Bernerleinwand (Tisch-, Bett- u. Küchentücher, Sacktücher u. Kissenbezüge, gewöhnliche bis hochfeine) ist Walter Gygax, Fabrt., in Bleichenbach. Muster zu Diensten. Walter ausschreiben.

Seiden-Foulards

Freie. und Seidenstoffe jeder Art von Fr. 1. 10 bis Fr. 15 per Meter veränderten roben- und färbweise an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster franco. [90-6] Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Corset-System Dr. W. Schulthess

verleiht elegante Figur und ist angenehmer zu tragen als jedes andere Corset. Die angebrachten Gelenke gestatten freie Bewegung und verhindern den Bruch der Rippenbeine. Alleinberechtigt Fabrikant Dr. W. Schulthess, Zürcher Corsetfabrik, 65 Löwenstraße, Zürich. [234 Näheres siehe Frauen-Ztg. Nr. 3, 9, 10 u. 11, Jahrg. 1891.

Diplom I. Kl. Zürich 1885

F. R. CONRADIN

(vormals Conradin & Valer) 856/1 In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine, la Marken Champagner.

Spirituous und Liqueure. Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.

Seidenstoffe

weisse (ca. 130 versch. Qual.) — schwarze (ca. 180 versch. Qual.) — farbige (ca. 2500 versch. Farben und Dessins) — direct an Private — ohne Zwischenhändler: von Fres. 1. 20 bis Fres. 22. 80 per Meter portofrei. Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich

Seidenstoff-Fabrik-Dépôt.

[399]

Gesucht: Nach Flawyl in besseres Privathaus ein tüchtiges Mädchen, welches das Kochen und die übrigen Hausgeschäfte selbstständig besorgen kann und mit Kindern umzugehen weiss. Kleine Familie. Eintritt: Mitte August. [604]

610] Für ein junges, starkes, der Schule entlassenes Mädchen wird Stelle gesucht, wo es als Stütze einer tüchtigen Hausfrau die Haushaltung gründlich erlernen könnte und zugleich in den Handarbeiten nachgenommen würde. Ankunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

605] In ein besseres Privathaus eine kräftige Tochter gesetzten Alters, im Umgang mit grössern Kindern vertraut und tüchtig im Zimmerdienst, wie im Flecken und Bügeln. Bei schönem Lohn und Familienanschluss langjähr. Dienstzeit erwünscht. Adresse bei der Expedition d. Bl. zu erfahren.

607] Eine Tochter aus achtbarer Familie wünscht Stelle, wo sie Gelegenheit hätte, das Kochen zu erlernen. Lohnansprüche bescheiden. Gefl. Offerten sub Ziffer 607 an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Tochter,

die das Weissnähen erlernt hat, deutsch und französisch spricht, sucht passende Stelle. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. [608]

Haushälterin.

611] Ein gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters, mit guter Handschrift, sucht Stelle als Haushälterin, Erzieherin, Stütze der Hausfrau oder Schreiberin. Dieselbe ist in der feinem, sowie bürgerlichen Küche, in allen Hausgeschäften und Handarbeiten gut bewandert, in der Kindererziehung erfahren und gewohnt, überall selbst Hand anzulegen. Prima Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten erbeten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre U 611.

Zwei Töchter, die auf Anfang Septemerschulkurs in Neuenburg mitzumachen wünschen, finden liebevolle Aufnahme bei Frau Chevalley-Bégin im Tivoli bei Serrières. — Der Pensionspreis ist sehr bescheiden. [594]

Lehrerin

(patentirt), wenigstens 28 Jahre alt, als Erzieherin für drei Mädchen von 6, 11 und 12 Jahren nach Rumänien in sehr gute Familie gesucht.

Freie Station, Anfangsbesoldung 1500 Fr. per Jahr, eigene Dienerin, Reise frei.

Bewerberin soll der deutschen und französischen Sprache mächtig sein, ev. die engl. Sprache beherrschen. Unterricht im Klavierspiel und einige Anleitung für weibliche Arbeiten werden gewünscht.

Offerten sub Chiffre B 3002 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Zürich. (M 9031 Z) [598]

600] Es wird für eine Tochter von 19 Jahren aus gutem Hause eine Stelle in einer Familie gesucht, wo sie unter Anleitung der Hausfrau die Hausgeschäfte erlernen könnte.

Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl. sub Ziffer 600. [600]

Gesucht für die Tochter einer braven Wittve der französis. Schweiz, die eine Lehrzeit für **Gilets** und **Knabenkleider** gemacht, eine Stelle bis September in einem guten Geschäft der deutschen Schweiz. — Offerten nimmt entgegen Mme Knuchel, 4 rue Pourtales, Neuchâtel. [603]

Soolbad und Luftkurort z. Löwen in Muri (Aargau).

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

464] Das Bad in Muri empfiehlt sich durch seine vortrefflichen klimatischen Verhältnisse zum Aufenthalte für Reconvalescenten aller Art, überdies für alle jene Krankheitsformen, für die der Gebrauch der Soole vortheilhaft wirkt.

Ausgiebige Gelegenheit zu lohnenden und leicht auszuführenden Spaziergängen. Pensionspreis, Zimmer inbegriffen, 4—5 Fr. Für Familien nach Abkommen. Badearzt: Dr. B. Nietlisbach. (M Z 7425)

Prospecte und nähere Auskunft ertheilt

A. Glaser.

Töchter-Pensionat in Bevaix, Ct. Neuchâtel.

Direction von Herrn und Frauen Jeanneret-Humbert.

(Staats-Diplom.) Französischer Unterricht in allen Fächern; Familienleben; Hygienische Einrichtung und Behandlung; gesundes Klima; mässiger Preis. Auf Verlangen werden Prospekt gratis zugesandt. (B 831 Y) [439]

Soolbad Rheinfeldern.

Rheinsoolbad zum „Schiff“.

563] Schön gelegen und neu erstellt. Garten-Anlagen und Rhein-Terrassen. — Exakte Bedienung und billigste Preise. Prospekt und jede weitere Auskunft bereitwilligst. (2879 Y) Die Besitzerin: Wittve Louise Erny.

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). [432]

Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. — Zimmer von Fr. 1. — an. (O F 9189)

Kurarzt: Dr. Eduard Schmid.

Wittve Fravi.

Stahlbad Knutwyl.

Eröffnung 10. Mai 1891.

Bahnstation Sursee, Kanton Luzern.

466] Reichhaltige Stahlquelle, Bäder, Douche, Soole, Milch-, Ziegenmilch- und Molkenkuren. Schattenreiche Gartenanlagen und Spaziergänge. Erfahrungsgemäss heilsam mit ausgezeichnete Wirkung bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, chronischem Gebärmutterleiden, Hysterie, chronischem Rheumatismus und Gicht und bei allen Reconvalescenten. Täglich zweimalige Post mit nahestehendem Telegraphenbureau. Abholen der Gäste in Sursee. Pensionspreis billig. — Kurarzt: Victor Troller. (L 362 Q)

Es empfiehlt sich bestens

Frau Wwe. Troller-Brunner.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt „Neubad“

806 M. ü. Meer Heiden Ctn. Appenzell.

597] Heilmethode nach Pfarrer Kneipp, unter Leitung des homöopathischen Arztes A. Antze, der Herrn Pfarrer Kneipp selbst kennen lernte und dessen Heilmethode in Wörishofen studirte.

Gute Luft, Sonnige Lage. Neu restaurirte Kurhalle mit Parkanlagen in nächster Nähe. Vorzügliche Musikkapelle daselbst. Schöne Spazierwege zu nahen Tannenwäldchen. Freundliche Zimmer nebst guter Küche, Pension und Logis Fr. 5. — per Tag. Kneipp's Diät und Nahrungsmittel. Gute Milch und Molken. Die Giessungen werden streng nach Kneipp's Methode, theils vom Arzte selbst, theils von einer durch ihn eingetriben Person ausgeführt.

Geöffnet von Mitte Juli bis Mitte October. Anmeldungen nimmt entgegen der behandelnde Arzt

A. Antze, Homöopath.

= Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —

558] Nef & Baumann, Herisau.

Gesucht:

609] Zum Unterricht in **Kleidermachen** eine praktisch und theoretisch geübte Dame für eine grössere Lehranstalt der Schweiz. Offerten mit Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Thätigkeit sub Chiffre H 2423 Z an die Annoncen-Expedition Haassenstein & Vogler, Zürich.

In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Öff. an d. Exp. sub Ziffer 593.

Hotel & Pension Strela

Langwies — Graubünden

1377 m hoch, am Fusse des Strelapasses. 576] Geschützte idyllische Lage, prächtige Tannenwäldchen, lohnende Spaziergänge. Auch als Uebergangsstation nach Arosa sehr geeignet.

Pensionspreis Fr. 3. — täglich, Zimmer Fr. 1. — bis Fr. 2. —. Bestens empfiehlt sich

Wittve Mattli.

— Lausanne —

Pensionnat de Demoiselles.

Villa Boston,

située dans une situation ravissante, avec grand parc, beaux ombrages, au salubre, à proximité de Lausanne.

Madame Veuve Maillard-Villoz, 560] Villa Boston, Lausanne.

Töchter-Pensionat

— Mes Morard —

in Corcelles bei Neuchâtel.

Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt, praktische und sorgfältige Erziehung. Vorzügliche Empfehlungen. [602]

Intern. Nahrungsmittel-Ausstellung



Brüssel 1891: Ehren-Diplom.



Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rossel in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und bessern Spezereihandlungen. [382]

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [527] Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.

Vorzüglichste Haferprodukte, Leguminosenmehle, Dörrgemüse, den frischen Gemüsen an Geschmack gleich, an Verdaulichkeit vorzuziehen. Fertige Suppen in Tafeln, womit rasch und nur mit Wasser die wohlschmeckendsten und nahrhaftesten Suppen bereitet werden können.

== Gesunde, wohlschmeckende, Zeit und Geld ersparende Küche. ==

[423]

Keine Mikroben mehr in der Milch!
565] Um die Sterblichkeit der Säuglinge zu bekämpfen, kocht ihre Milch in
Oetli's Sterilisator.
Apparat für 8 Deci Fr. 3. 50, für 16 Deci Fr. 4. 50.
Im Verkauft bei den Apothekern, Bandagisten, Quincaille-Handlungen u. bei **Pfänger frères & Cie., Lausanne** (en gros & détail). (H 7435 L)
Prospectus franco auf Verlangen.

Woldecken.
Grösstes Lager in:
Steppdecken zu Fabrikpreisen à Fr. 9. 80, 18. —, 26. — und 38. —.
Alleinverkauf von Dr. Lahmann's
Reform-Baumwoll-Unterleiden: Strümpfe, Socken, Leibchen, Hemden, Beinkleider etc. etc.
Woll- und Pferddecken, 1/3 unter gewöhnlichem Ladenpreis: **Grau und braun** zu Fr. 2. —, 2. 80, 3. 30, 3. 80, 4. 80, 5. 50, 6. 80, 7. 80, 9. 80, 10. 80 u. 11. 90; **Roth** von Fr. 6. — bis Fr. 18. —; **Weiss** bis Fr. 23. —.
Jacquarddecken, halb- u. ganzwollen, von Fr. 11 bis 25.
Steppdecken mit Daunenfüllung, wundervolles Fabrikat, von Fr. 42. — bis Fr. 300. — per Stück.
Reisedecken, Kinderwagendecken und Schlummerpuffs.
Tischteppiche, Tischzeuge, Bodenteppiche Leichenkleider. [482]
Bahnofstrasse 35 H. Brupbacher, Zürich Bahnofstrasse 35.

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinwandstickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie sorgfältiger Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Häkelarbeiten und geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orientalische und persische Teppiche), als: **Teppiche** jeder Grösse, Vorleger aller Art, **Schemel, Kissen, Möbelbezüge** und **Streifen** u. s. f. Für Smyrna Prima Materialversand und schriftlichen Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als von auswärts. Eventuell **Nachhilfe** und **Besorgung des Scheerens**. Grosser **Stickmusterverlag** für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebrigere Versand gegen Nachnahme. [58]

Diessenhofen. **Babette Kising.**
Dépôts: Für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1; für Zürich: Frau Wilhelmi-Benz, Hechtplatz; für Schaffhausen: Herr J. Vogel-Müller, Posamentier.

50-JÄHRIGER ERFOLG.
— Der **ALLEIN ÄCHTE** Pfeffermünz ist —
L'ALCOOL de MENTHE RICQLÈS.
de
553] Gegen jedes **Unwohlsein** empfohlen. **Gesundes und erfrischendes Getränk.** 53 Auszeichnungen. Schutzmittel gegen Epidemien. Sehr geschätztes Toiletten- und Zahn-Wasser. Fabrik in Lyon. (H 5009 X)
Man verlange den Namen **DER RICQLÈS** auf den Flaschen.

= Müller's =
Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen
ist eine reelle, gesunde und nicht mit Wasser beschwerte Zugabe zum Bohnenkaffee und bedeutend billiger als [575]
deutscher Cichorienteig
in Holzkisten,
welche letzteren schon aus Reinlichkeitsgründen in keiner Weise mit der appetitlichen Blechverpackung zu konkurrieren vermögen. — Es ist somit **Müller's Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen** als schweizerisches Fabrikat jedem ausländischen Präparat vorzuziehen.



Goldene Medaille
Académie nat. de France 1884
Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen 1885
Goldene Medaille [237]
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887
Goldene Medaille (112295 L)
Weltausstellung Paris 1889.



Phoenix-Lauge


(12 Jahre Erfolg). [H 3700 L]
373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vorteilhaften Wirkungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.
Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den
„PHOENIX“
und die Firma: **Gebrüder Redard**, Fabrikanten in Morges, zu verlangen.
Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Droguerie-Handlungen.

606] Empfehle Jedermann meine
Teppichdruckerei.
Es werden auf **Emballage**, alt oder neu, sowie auf alte **Plüschteppiche** etc. die **schönsten Dessins** ausgeführt. Auf Verlangen werden Muster franco zugesandt.
Fr. Bähler,
Feuerthalen bei Schaffhausen.


Seb. Kneipp's
allein ächte, leinene [501]
Gesundheitswäsche
versendet gegen Nachnahme
Martin Huber in Zürich.



Für Blutarme für schwache und kränkelnde Personen, insbesondere für **Damen**, ist
ächter Eisencognac Golliez
zur Kräftigung und raschen Wiederherstellung der Gesundheit **das beste Mittel.**
Berühmte Professoren und Aerzte, sowie 17jähriger Erfolg bestätigen die unzweifelhafte, heilkräftige Wirkung gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklappen, Uebelkeit, Migräne** etc. Erfrischend und stärfend für Kränkliche und Schwache, besonders für **Damen**. Belebt den Organismus, hält Erkrankungen ferne. Selbst vom geschwächtesten Magen, wenn alle anderen Mittel versagen, leicht zu vertragen. Greift die Zähne durchaus nicht an. Preisgekront mit 17 goldenen etc. Medaillen. Nur nicht mit obiger Schutzmarke „2 Palmen“. Beim Einkauf achte man darauf und verlange ausdrücklich „Eisencognac Golliez“. Preis 2 Fr. 50 und 5 Fr. per Flasche. Erhältlich in Apotheken.



Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
Paris 1889.
CHOCOLAT
SUCHARD [523]
NEUCHÂTEL (SUISSE)



◊ Eine kleine Schrift über den **Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [62]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO
ZÜRICH. [556]
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Erstes schweizerisches
Versandgeschäft
Centralhof
— Zürich. —

Oettinger & Co., Zürich

Muster in Kleiderstoffen
für Frauen und Männer
sowie Waarensendungen
portofrei in's Haus.
Allerneueste Modelbilder gratis.

Total-Ausverkauf in Kleiderstoffen.

Um unser enorm grosses Lager zu räumen, haben wir sämtliche vorhandenen Artikel zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** herabgesetzt und erlauben wir uns blos einige beispielsweise anzuführen:

	per Elle	per Meter		per Elle	per Meter
Doppeltbreite Melton-Foulé in solidester Qualität	à Fr. —. 39	— 65	Elsässer Foulards in vorzüglichst. Qual. u. solidest. Druck	à Fr. —. 27	— 45
do. Englische Tuche	„ —. 45	— 75	do. Prima Foulards	„ —. 33	— 55
do. Carreaux u. Noppé-Rayé in bester Qual.	„ —. 75	1. 25	do. Zephir-Battiste u. Madapolam, bester Qual.	„ —. 39	— 65
do. Damentuche in vorzüglichster Qualität	„ —. 75	1. 25	Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleiderstoffe.		
do. Reinwoll. Foulé, Rayé und Carreaux	„ —. 75	1. 25	Buxkin, Velour u. Cheviot, ca. 140 Cm. breit, reine Wolle,		
do. do. Lawn-Tennis, Rayé u. Carreaux	„ —. 85	1. 45	nadelfertig à Fr. 1. 45	2. 45	
do. do. Cachemirs, Mérinos, Nouveautés	„ —. 63	1. 05	Kammgarn, Elboeuf u. Loden do.	„ —. 2. 95	4. 95
Mousseline laine, Ball- und Gesellschaftsstoffe	„ 1. 05	1. 75	Berner Halblein, ca. 130 Cm. breit, best existirender Qual.	„ —. 2. 85	4. 75
Woll-Beige, vorzüglichster Qualität	„ —. 27	— 45	Muster unserer reichhaltigen Collectionen von Herren- und Knabenkleider-		
Jupons und Moirée-Stoffe in bester Qualität	„ —. 45	— 75	Stoffen versenden umgehend franco.		
Oxford-Flanelle in vorzüglichster Qualität	„ —. 40	— 65	Anstalten, Vereine und Wiederverkäufer werden speziell auf unsere		
Passende Besatzstoffe in Sammt, Seide und Peluche	„ 1. 75	2. 95	billigen Ausverkaufspreise aufmerksam gemacht.		[492]
Doppeltbreite rohe und gebleichte Baumwolltücher	„ —. 26	— 44			

Zur Einsichtnahme der Stoffe durch gefälliges Verlangen der Muster ladet höflichst ein

Erstes schweizerisches Versandgeschäft

Centralhof

Oettinger & Co.

Zürich.

P. S. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franco in's Haus geliefert.

Gebrüder Hug, Zürich
Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianos
von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

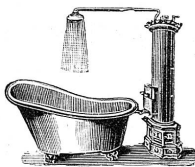
Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch.

Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu
sehr willfährigen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
nossen besondere Vortheile. [782]



Spezialfabrik für Bade-Apparate, Gas-, Wasser-
und Closet-Anlagen: [241]

Gosch-Nehtsen & Cie. Schiffe 39 Zürich.

Grösstes Lager in Bade-Apparaten.

Neu! — **Badeöfen** — Neu!

auf welchen man nach Wunsch eine mehr oder weniger
intensive Zimmerheizung erzielen kann.

Patent angemeldet!

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— **Denner's** —

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisen-
mittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für
ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die
verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc.
finden durch Anwendung von Denner's Eisenbitter rasche Heilung und kehren
gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmählig wieder zurück. Viele
Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm
ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem
Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel
bei Frühjahrs- und Sommerkurern. [442]

Dépôts in allen Apotheken.

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Confituren für Kinder und Erwachsene.

Appetitlich, wirksam! Bei **Verstopfung**, Kongestionen, Leberleiden, Ma-
Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. genbeschwerden, Hämorrhoiden,
in fast allen Apotheken. Migräne ärztlich empfohlen.

Nur acht, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha. [3]

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom **MAGUELONNE** Prior
2 goldne Medaillen: Brüssel 1889 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

BRUNNEN 1373 nach den Prior
im Jahre 1873 Pierre BODDUSIUD

Der tägliche Gebrauch des
Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner,
in der Dosis von einigen Tropfen
im Glase Wasser verhindert und
heilt das Hohlwerden der Zähne,
welchen er weissen Glanz und Fest-
igkeit verleiht und dabei das
Zahnfleisch stärkt und gesund
erhält.

Wir leisten also unseren
Lernern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie
auf diese alle und praktische Präparation auf-
merksam machen, welche das beste Heilmittel und der
einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.

Esse gezeichnet 1887
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften,
Apotheken und Droguenhandlungen.

K. Engler
Sattler & Tapezirer
in St. Gallen

empfehl ich in allen in sein Fach
einschlagenden Arbeiten mit der Zu-
sicherung möglichst billiger
Berechnung. [554]

Werkstatt: Hintere Bahnhofstr. 5.
Wohnung: Rosenbergstrasse 41.

Leicht löslicher
CACAO

J. KLAUS

rein und in Pulver,
stärkend, nahrhaft und billig.
Ein Kilo genügt 200 Tassen
Chocolade. Vom gesundheit-
lichen Standpunkte aus ist der-
selbe jeder Hausfrau zu em-
pfehlen; er ist unbertrefflich
für gesunde u. schwächliche
Constitutionen. Nicht zu ver-
wechseln mit den vielen Pro-
ducten, die unter ähnl. Namen
dem Publikum angepriesen u.
verkauft werden, aber werth-
los sind. Die Zubereitung
dies. Cacaos ist auf ein wissen-
schaftl. Verfahren basirt, daher
die ausgezeichnete Qualität.

LOCLE
SCHWEIZ

CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten Droguerien,
Spezereihandlungen und Apotheken.

So lange Vorrath
meines vorzüglichen
chinesischen Schwarzthees
1^{er} Pecco Souehong

in prachtvollen hermetisch verschlossenen
chinesischen Original-Büchsen offerire à
Fr. 3. 40 per Büchse von 1 Pfund. — Bei
Abnahme von 5 Büchsen à 1 Pfund 10%
Rabatt franco. Muster gratis. Der
gleiche Thee wird anderswo zu Fr. 6. —
verkauft. (H 2909 Q) [755]

Ed. Wirz, Gartenstr. 66, Basel.

Eisschränke, [403]

sowie Glacémaschinen, für Familien
sehr praktisch, liefert nach besten,
bewährtesten Systemen, in solider
und zweckmässiger Konstruktion,
unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)

Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse
— Gegründet 1863. —

Illustrierte Preisannons werden auf Ver-
langen gratis und franco zugesandt.

Halte stets eine grosse Auswahl fertiger Eis-
schränke und Glacémaschinen auf Lager.

Wer billig, rasch und schmerzlos
Hühneraugen, Warzen u. dergl.
entfernen will, versuche **Schelling's**
Corricid

über dessen erstaunliche Wirkung tägl-
lich Dankschreiben einlaufen.

Preis der Schachtel 60 Cts. —
Zu beziehen durch den Erfinder
O. Schelling, Apotheker,
in Fleurier (Neuenburg). [47]

Wer an **Appetitlosigkeit** leidet,
verlange die behelnde Schrift
über Magenleiden von J. J. F. Popp
in Heide, Holstein; dieselbe wird
kostenlos übersandt. [626]

Opferebrecher.

Neuestes
Geduldspiel.
176 Aufgaben.

Hoch interessant
und
sehr unter-
haltend.

Preis **75 Cts.**; in allen Spielwaren-Geschäften.
Man hüte sich vor minderwertigen
Nachahmungen und nehme nur Schachteln
mit der Fabrikmarke „Anker“